

08. April 2021

[HCHE der Universität Hamburg veröffentlicht Evaluationsergebnisse](#)

Gesundheitskiosk verbessert die Versorgung der Menschen in Billstedt und Horn

Eine stärkere Vernetzung der medizinischen und sozialen Versorgung sowie ein niedrigerschwelliges Gesundheitsangebot wie der Gesundheitskiosk verbessern nachweislich die Versorgung der Menschen in Billstedt und Horn. Zu diesem Ergebnis kommt die begleitende wissenschaftliche Studie des Innovationsfondsprojektes INVEST Billstedt/Horn des Hamburg Center für Health Economics (HCHE) der Universität Hamburg.

[Vermeidbare Krankenhauseinweisungen konnten verringert werden](#)

Jürgen Albrecht ist 69 Jahre alt und Rentner. Mit Übergewicht und Diabetes wurde er von der Hausärztin Helena Zielinski an den Gesundheitskiosk verwiesen. Nach sechs Monaten Beratung gelang es ihm, mehr als 20 Kilogramm abzunehmen und seine Blutzuckerwerte zu stabilisieren. „Mir hat die Begleitung durch den Gesundheitskiosk einfach einen neuen inneren Antrieb gegeben, eine neue Lebensqualität“, sagt Jürgen Albrecht heute.

Andrea Husmann, Leiterin des Gesundheitskiosks, ist die Bezugsberaterin von Jürgen Albrecht. „Durch unsere regelmäßige Beratung werden vermeidbare Krankenhauseinweisungen gerade bei Menschen mit einer Diabetes-Typ-2-Erkrankung vermieden, da eine Hypo- und Hyperglykämie so aktiv verhindert werden kann“, sagt Husmann. „Durch die feste Anbindung an den Gesundheitskiosk schärfen wir das Krankheitsverständnis der Patient:innen. Die Gesundheit der Patient:innen wird durch die multiprofessionelle und präventive Versorgung verbessert und langfristig stabilisiert.“ Diese Erfahrungen teilt Hausärztin Helena Zielinski: „Die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitskiosk erhöht den Therapieerfolg und damit die Bereitschaft unserer Patient:innen, sich aktiv um ihre Gesundheit zu kümmern.“

[Viele Patient:innen profitieren – Zufriedenheit hoch](#)

Bis heute wurden bereits 4.000 Patient:innen im Gesundheitskiosk begleitet. Das multilinguale und multiprofessionelle Team vermittelt Gesundheitswissen, stärkt die Gesundheitskompetenz und gibt Orientierung in der Versorgung vor Ort.

Dies belegt auch die begleitende Studie des HCHE. So haben die Versicherten in Billstedt und Horn im Vergleich zu anderen Stadtteilen in Hamburg die ambulante Versorgung knapp zweimal mehr pro Jahr in Anspruch genommen, während gleichzeitig die Zahl der vermeidbaren Krankenhauseinweisungen (ASKs) signifikant um knapp 19 Prozent gesunken ist. Parallel dazu stieg nach Angaben des HCHE auch die Zufriedenheit der Versicherten mit der Gesundheitsversorgung in Billstedt und Horn deutlich.

[Gesundheitskiosk verschafft Ärzt:innen mehr Zeit für Patienten](#)

Die Ärzte fühlen sich durch den Gesundheitskiosk ebenfalls entlastet. Dr. Gerd Fass ist Vorsitzender des Ärztenetz Billstedt-Horn e.V., in dem 61 Ärzt:innen zusammengeschlossen sind. „Die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitskiosk erleichtert unsere Arbeit sehr, weil wir unsere vulnerablen Patient:innen dort gut versorgt wissen. Diese Einbindung in das große Gesundheitsnetz führt dazu, dass wir mehr Zeit für andere Patient:innen haben und dadurch zufriedener mit unserer

Arbeit sind. Immerhin können wir 80 Prozent unserer Patient:innen in den Gesundheitskiosk überweisen, dies ist für uns eine sehr beruhigende Situation.“

Verzahnung von Medizin und sozialem Raum

Die Etablierung eines regionalen Netzwerks hat wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beigetragen. Eine bedeutende Rolle nimmt dabei das Bildungs- und Gesundheitsnetzwerk (Billenetz) ein, in dem mehr als 100 soziale Einrichtungen zusammengeschlossen sind. Billenetz-Sprecherin Bettina Rosenbusch: „Wir erleben täglich, wie sehr der Gesundheitskiosk die Vernetzung zwischen medizinischer und sozialer Versorgung stärkt, weil er die sozialen Einrichtungen aktiv in die Versorgung der Menschen im Stadtteil einbezieht.“

Regionale Gesundheitsnetze mit Gesundheitskiosk in weiteren Regionen etablieren

Mit der Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse sowie der Abgabe des Ergebnisberichts beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zum 31. März 2021 wurde das neue Versorgungsprojekt INVEST Billstedt/Horn zur Verminderung sozial bedingter gesundheitlicher Chancen-Ungleichheit erfolgreich umgesetzt. „Ich freue mich, dass es uns gemeinsam gelungen ist, ein regionales Gesundheitsnetzwerk zu etablieren, drei Gesundheitskioske einzurichten sowie die Versorgung stärker auf vulnerable Patientengruppen auszurichten“, sagt Alexander Fischer, Geschäftsführer der Trägergesellschaft Gesundheit für Billstedt/Horn UG. Um die neue Versorgungsform weiter zu verbessern, setzt sich die Trägergesellschaft dafür ein, diese über einen längeren Zeitraum zu evaluieren und in weiteren Regionen zu etablieren. Aktuell gilt für Billstedt/Horn seit dem 01.01.2020 ein Selektivvertrag nach § 140a SGB V mit der AOK Rheinland-Hamburg, der DAK Gesundheit, der BARMER, der Techniker Krankenkasse sowie der Mobil Krankenkasse, sodass ca. 80% der Bewohner die Leistungen in Anspruch nehmen können.

AOK Rheinland/Hamburg: Großes Potential für sozioökonomisch schwächere Regionen

Die AOK Rheinland/Hamburg hat die Umsetzung des Gesundheitskiosks in Billstedt und Horn von Beginn an begleitet und sieht sich angesichts der positiven Evaluationsergebnisse in der Sinnhaftigkeit niedrigerschwelliger präventiver Versorgungsansätze in benachteiligten Stadtteilen bestärkt. „Niedrigerschwellige Angebote wie der Gesundheitskiosk haben das große Potential, die Versorgungssituation von Menschen in sozioökonomisch schwächeren Regionen nachhaltig zu verbessern“, sagt Matthias Mohrmann, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg.

[Mehr Informationen zur Evaluation finden Sie hier](#)

Für Rückfragen:

Gesundheit für Billstedt/Horn UG

Klaus Balzer

Leiter Kommunikation und Presse

Tel: 0151 24029704

Mail: k.balzer@gesundheit-bh.de

www.gesundheit-bh.de

Das Gesundheitsnetzwerk Billstedt/Horn

Der Gesundheitskiosk

Mehr als 4000 Versicherten nehmen regelmäßig die Beratungsangebote des Gesundheitskiosks in Anspruch, insgesamt wurden mehr als 12.000 Beratungen durchgeführt. Die Leistungen und Maßnahmen im Gesundheitskiosk sind am Bedarf der Bevölkerung ausgerichtet und umfassen z. B. Themen wie:

- Prävention und Ernährung, Vor- und Nachbereitung von Ärzt:innengesprächen insb. zur Schärfung des Krankheitsverständnisses für Diagnose, Therapie und Compliance,
- die sorgfältige Medikamentenanamnese,
- die transparente Aufklärung, die Erarbeitung von persönlichen Zielen und Versorgungsplänen, die Unterstützung beim Verstehen und Ausfüllen von Formularen (z. B. Einschreibung in Versorgungsprogramme, Pflege- und Rehaanträge),
- Weiterleitung an Ärzt:innen oder an Hilfseinrichtungen im Sozialraum (z. B. Pflegeberatung, Familien- und Erziehungsberatung, Sport- und Bewegungseinrichtungen) und
- die Übernahme eines Case-Managements. Bei Bedarf können Angehörige in den Beratungs-/Betreuungsprozess einbezogen werden.

Das Netzwerk

Dem Ärztenetz Billstedt-Horn e.V. gehören 61 Ärzte aus mehr als 30 Arztpraxen an. Rund 140 engagierte Netzwerkakteur:innen aus dem Sozialraum, 4 Krankenhäusern und 12 ambulanten sowie stationären Pflegeeinrichtungen bilden für die Versicherten ein engmaschiges integriertes Versorgungsnetz, in dem der Gesundheitskiosk als Strukturinnovation und Organisationsschnittstelle zwischen Medizin und Gemeinwesen im Mittelpunkt steht.